

Energieforum

erinnern Sie sich?





10 Jahre und 50 mal:

Energieforum in Vaterstetten

Die Idee

Eine der ersten Aktivitäten der vor 10 Jahren gegründeten „Energiewende Vaterstetten“ war die Einrichtung einer Veranstaltungsreihe zur Information von Bürgern über Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Es war ein Versuch. Finden wir Referenten? Gibt es genügend interessierte Zuhörer? Diese Bedenken waren da, wurden aber bald zerstreut.

Die Umsetzung

Das „Energieforum“ etablierte sich fast von selbst. Referenten, die eine gute Botschaft verbreiten wollten (und solche, die etwas verkaufen wollten) fanden sich leicht, ebenso Hochschulprofessoren, die gern ihre relevanten Forschungsergebnisse dem Bürger näherbringen wollten (und können!). Und das Interesse der Zuhörer an Photovoltaik, Windenergie, Wärmeversorgung, Bau und Sanierung von Häusern und E-Mobilität war groß.

Bald kam zur reinen Bürgerinformation die Bürger-Motivierung hinzu. Es sollten mehr Bürger an die Themen herangeführt werden, gleichzeitig sollte sowohl der Reiz als auch die Notwendigkeit eigenen Handelns erkannt werden, um die Energiewende voranzubringen.

Motivation durch Beispiele: Vorreiter zeigten, wie es geht. Vorgestellt wurden gelungene Beispiele aus der energetischen Gebäudesanierung, dem Betrieb von Wärmenetzen, der Nutzung der Photovoltaik, aber auch kommunale Energieversorgungskonzepte wie z. B. am Bodensee, in Erding oder im Landkreis Starnberg. Selbst Arno Zengerle, der Bürgermeister von Wildpoldsried, hat uns besucht und gezeigt, wie eine Gemeinde ganz auf erneuerbare Energien umstellen kann, und zwar mit Hilfe der Bürger, die selbst zu Energieerzeugern wurden.

Motivation durch Begeistern: Begeisterung kommt schnell auf, wenn es um Forschungsergebnisse geht, die schnell große Veränderungen erahnen lassen. Im Energieforum wurden einige solcher Entwicklungen vorgestellt, wie zum Beispiel Elektromobilität (Prof Herzog, „Wo bitte gehts zur Revolution?“, Speicher-Technologien einschließlich „Power to Gas“, und die unglaublich schnellen Fortschritte und praktischen Umsetzungen in der LED-Technik.

Motivation durch Nachdenken: Suffizienz und ungehemmtes Wachstum waren ebenso Themen wie die Enzyklika „Laudato si“. Die praktische Ergänzung auf diesem Gebiet lieferte uns Prof. Wolfgang Heckl mit der Präsentation seines genialen Buchs „Die Kultur der Reparatur“.

Motivation durch Aufrütteln: Die erschreckenden Fakten zum Klimawandel und seinen Folgen sind längst bekannt, werden aber von einigen wenigen angezweifelt und von vielen völlig ignoriert. Da hilft nur Aufrütteln. Zwei, die das gut können, waren bei uns: Carl A Fechner mit seinem Buch „Power to Change“ und Prof. Harald Lesch sogar zweimal, zuletzt mit einem aufwühlenden Vortrag unter dem Titel „Energiewende – Wenn nicht jetzt, wann dann?“.

Wie soll es weitergehen ?

Das Grundkonzept hat sich bewährt und soll beibehalten werden, allerdings mit Erweiterungen in der Darstellungsform. Zu den Vortragsveranstaltungen sollen weitere Formen der Informationsvermittlung und Beteiligung kommen. So wollen wir auch Exkursionen anbieten. Ganz aktuell steht an:

Besichtigung des Hamberger Windrades am Samstag, den 27. Oktober um 15 Uhr (mehr dazu unter www.energiewende-Vaterstetten.de)

Weiterhin wollen wir -- zusammen mit der VHS – Filme zum Thema Umwelt, Klimawandel und Energiewende zeigen. Auch hier steht schon ein Termin für den Film „Power to Change“ von Carl A. Fechner an, der durch das Erscheinen seines neuen Buches wieder aktuell ist: Mittwoch, 30. Januar 2019.

Die Inhalte unserer Veranstaltungen richten sich natürlich nach den Fortschritten in der Entwicklung, der Aktualität in der öffentlichen Diskussion und der Attraktivität für Bürger und politische Entscheidungsträger. In naher Zukunft sind das ganz sicher die Themen Mobilitätskonzepte, Elektromobilität einschließlich Lade-Infrastruktur, Photovoltaik einschließlich Speicherung, Windenergie in Süddeutschland und Nahwärmeversorgung. **Gern nehmen wir weitere Anregungen von Bürgern auf.**

Zur Organisation der Veranstaltungen

Die Veranstaltungen wurden vom Arbeitskreis-Mitglied Willi Frisch betreut, was dann bei den Veranstaltungen sichtbar wurde. Das Energieforum ist aber das Werk des Arbeitskreises mit dem Einsatz vieler Mitglieder im Hintergrund von der Themenfestlegung und dem „Beschaffen“ der Redner über die Verbreitung der Information bis hin zum Stühle rücken. Bei den Veranstaltungen im Rathaus erhielt die Energiewende Vaterstetten die Unterstützung der Gemeindeverwaltung in vielerlei Hinsicht von der Planung bis zur technischen Ausstattung und dem Auf- und Abbau. Dies und die positive Einstellung der Bürgermeister zum Thema Energiewende erleichterten die Arbeit des Arbeitskreises. Weitere Unterstützung gab es vom Katholischen Pfarrzentrum Vaterstetten während der Auslagerung wegen Nichtverfügbarkeit des Lichthofes. Ganz wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungen haben die Teilnehmer selbst beigetragen, nicht nur durch ihre Anwesenheit sondern auch durch ihre eigenen Beiträge in den Diskussionen. Von vielen Vortragenden wurde das große Interesse und die Diskussionskultur (hart aber fair) lobend erwähnt.